

Antrag

der Landtagsabgeordneten Andreas Leitgeb und KO Dominik Oberhofer betreffend:

„Seilbahnen als Verkehrsmittel“

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, das Sachgebiet Verkehrsplanung beim Amt der Tiroler Landesregierung zu beauftragen, eine Planung zu erstellen, worin das bestehende öffentliche Verkehrsnetz im Großraum um Innsbruck, von Hall in Tirol bis nach Zirl, ins westliche und südöstliche Mittelgebirge, durch eine innovative und umweltschonende Erschließung mit Seilbahnen ausgebaut und entlastet wird.

Das Sachgebiet Verkehrsplanung tritt dazu mit weiteren Stakeholdern wie dem Verkehrsverbund Tirol, der Stadtgemeinde Innsbruck, den Planungsverbänden Westliches Mittelgebirge und Südöstliches Mittelgebirge, sowie mit weiteren betroffenen Gemeinden in Kontakt, erarbeitet einen Vorschlag unter Berücksichtigung der Möglichkeiten bereits bestehende öffentliche Infrastruktur anzubinden und zu nutzen, sowie notwendige Anschlussstellen zu definieren.“

Zuweisungsvorschlag: **Ausschuss für Wohnen und Verkehr**

Begründung

Die letzten Tage und Wochen, aber auch die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass der Verkehr allgemein zunimmt und auch vor Tirol nicht Halt macht. Gegenwärtig erleben wir Notmaßnahmen von Straßensperren, die der Versorgungssicherheit der Bevölkerung geschuldet sind. Die Gründe dafür sind einerseits die zunehmende Verkehrsüberlastung durch die Verwendung des Pkws als das wichtigste Verkehrsmittel des Individualverkehrs, notwendige Baumaßnahmen an der Infrastruktur auf dem Autobahnnetz und in der Landeshauptstadt Innsbruck, sowie der Ausweichverkehr auf das niederrangige Straßennetz auch um und durch Innsbruck.

Die Mobilität in der Stadt ist jetzt bereits massiv eingeschränkt, Innsbruck hat mit überlasteten Straßen zu kämpfen. Während des Berufsverkehrs reichen die Staus auf die Autobahn und das Straßennetz zu den umliegenden Gemeinden zurück. Lärmbelastung und schlechte Luftqualität, sowie die Verkehrssicherheit leiden massiv darunter.

Mit einer Stadtseilbahn, architektonisch zu Innsbruck passenden Seilbahnstationen, wären viele Anschlussstellen dem Inn entlang planbar. Bestehende Infrastruktur könnte eingebunden, verschiedenste Anlaufstellen wie Flughafen, Veranstaltungszentrum Hafen, Universität, Marktplatz/Innenstadt, Hofburg/Kongress, Kettenbrücke ... und weiter um Innsbruck Berücksichtigung finden. Das Westliche Mittelgebirge an den Westbahnhof, das Südöstliche Mittelgebirge an den Hauptbahnhof angebunden, wäre topographisch möglich.

Seilbahnen stellen eines der sichersten Verkehrsmittel dar, haben im Vergleich zu einer Straßenbahn wesentlich geringere Investitions- und Betriebskosten, sind umweltfreundlich, haben eine kurze Bauzeit und stellen vor allem Fahrzeiten sicher. Fahrgäste werden kontinuierlich befördert ohne Fahrplan und Wartezeiten.

Im Wissen, dass ein derartiges Projekt von der Planung bis zur Auftragserteilung eine lange, ja mehrjährige Vorlaufzeit erfordert, müssen die notwendigen Schritte nun und jetzt begonnen werden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Andreas Hutter'.A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan'.

Innsbruck, am 27. Juni 2019